



→ www.vorarlberg.at/landeswarnzentrale

Warndienste im Internet

Aktuelle Informationen bei Gefahrensituationen

Gerade die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit haben das Bewusstsein für mögliche Gefahren wieder geweckt. Diese Gefahren haben bei der Bevölkerung zu Fragen, aber auch zu Vorsorgemaßnahmen geführt. „Das Bewusstsein für Gefahren und mögliche Selbstschutzmaßnahmen schärfen“, lautet eine wesentliche Aufgabe des Zivilschutzes. Hier steht der Vorarlberger Zivilschutzverband für Fragen gerne zur Verfügung. Von Herbert Knünz und Thomas Mair

Von Seiten der Behörden werden der Bevölkerung seit vielen Jahren Informationsmöglichkeiten und Hilfestellungen geboten. „Gerade die neuen Medien, wie Internet werden hier verstärkt genutzt“, betont Landesrat Erich Schwärzler.

sind Informationen und Daten über verschiedene Quellen verfügbar. Die Verbreitung dieser vielseitigen Information erfolgt auch über Tageszeitungen, Rundfunk und Fernsehen, Internet, E-Mail bis hin zu Aussendungen über die örtlichen Behörden.

ersten Samstag im Oktober werden die Anlagen technisch überprüft und die Bevölkerung über die Bedeutung der Sirensignale informiert. Für die Einsatzkräfte wurde die Möglichkeit der Alarmierung und Information über Pager geschaffen, informiert der Leiter

Die vorhandenen Informationen sind vielseitig

- Beginnend von der
- Ozonwarnung
- Luftgüte, Feinstaub
- Wetterberichte
- Wetterradarbilder
- Starkwind- und Sturmwarnung am Bodensee
- Unwetterwarnung
- Lawinenlageberichte
- Pegelmessanlagen an Vorarlberger Flüssen

„Hochwasserschutz hat in Vorarlberg eine hohe Priorität.“

Dieter Egger, Landesrat



Im Ernstfall: Flächendeckende Sirenenwarnung

Im Akutfall stehen zur Warnung der Bevölkerung flächendeckend Sirenenanlagen zur Verfügung. Im Falle eines Staudammgebirechens sind im Montafon Typhonanlagen installiert. Mit der alljährlichen Zivilschutzsirenenprobe am

der Landeswarnzentrale, Hubert Vetter. Informationen über Verhaltensmaßnahmen sind im Internet auf der Homepage des Landes www.vorarlberg.at/ (Landeswarnzentrale, Lawinenwarndienst, Wasserbauamt, Umweltinstitut) und auch über den Vorarlberger Zivilschutzverband: www.zivilschutz-vorarlberg.at abrufbar.

Broschüren zu verschiedenen Situationen (wie Brandschutzratgeber, Hochwassergefahr, Hausapotheke, Bevorratung, usw.) können über den Zivilschutzverband bezogen werden. Auch Einsatzorganisationen und Gemeinden stehen mit Rat und Tat bereit. So wird die Bevölkerung laufend über Feuerlöschübungen, Sicherheitstage, Tage der offenen Tür etc. informiert.

Bestimmte Informationen werden auch per SMS von verschiedenen Anbietern an Interessierte weitergegeben.

- Sturmwarndienst Bodensee – über Wetterdienst Stuttgart,
- Blitzortungssystem „Aldis“,
- Wetterwarnung – über Meteo Schweiz

Kein Schnee von gestern – der aktuelle Lawinenwarndienst

Das Medium Internet ermöglicht eine laufende Aktualisierung der Warndienste,

„Gerade die Neuen Medien wie Internet werden in Gefahrensituationen zur breiten Information der Bevölkerung genutzt.“ Erich Schwärzler, Landesrat



te, immer auf dem neuesten Stand gehalten – dies zeigt das Beispiel Lawinenwarndienst: Die Grundlage für die Einschätzung und Beurteilung der aktuellen Lawinengefahr bildet ein umfangreiches Mess- und Beobachtungsnetz in den Bergregionen. Dieses besteht aus bemannten und automatischen Stationen. In der Wintersaison übermittelten acht Beobachter von ihren ständig betreuten Messstationen ihre gemessenen Wetter- und Schneeparameter sowie ihre Einschätzung der Lawinengefahr für ihre Region an den Lawinenwarndienst. Zudem wurde von privaten Betreibern im Einvernehmen mit dem Lawinenwarndienst ein automatisches Messstellennetz aufgebaut und laufend optimiert. Somit können in den Wintermonaten von über 20 Stationen wesentliche Informationen abgerufen werden.



Zivilschutzsirenenprobe: Laut, aber notwendig.

Die Daten vom Lawinenwarndienst werden EDV unterstützt verarbeitet. Die Daten werden in einer Datenbank verwaltet, überblicksmäßig zusammengestellt und grafisch anschaulich dargestellt.

der Abteilung Wasserwirtschaft gesammelt und bewertet. Derzeit werden 63 Abfluss-Messstellen und 96 Niederschlags-Messstellen betrieben. Diese liefern Informationen über Abflussmengen und Wasserstände und können im Internet unter www.vorarlberg.at/wasserwirtschaft abgerufen werden.

Zivilschutz-Sirensignale

- 3 Minuten Dauerton Warnung
- 1 Minute Heulton Alarm
- 1 Minute Dauerton Entwarnung

Weniger Schäden durch rechtzeitige Information

Hochwasser ist in Vorarlberg die größte Naturgefahr. Dementsprechend wird dem Hochwasserschutz hohe Priorität eingeräumt, betont Wasserwirtschaftsreferent Landesrat Dieter Egger.

Bei Extremereignissen lassen sich Schäden nicht verhindern, aber durch rechtzeitige Information allenfalls reduzieren. Deshalb werden die für die Hochwasserwarnung wesentlichen Daten beim Hydrographischen Dienst

So erreichen Sie uns

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Sicherheit – Landeswarnzentrale und Zivilschutzverband

Römerstraße 15, A-6901 Bregenz

• T +43(0)5574/511-21105

• F +43(0)5574/511-21195

• E lwz@vorarlberg.at

• I www.vorarlberg.at/landeswarnzentrale